

*03,01 Es war aber ein Mensch unter den Pharisäern mit Namen Nikodemus, ein Oberster der Juden. 2 Der kam zu Jesus bei Nacht und sprach zu ihm: „Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.“ 3 Jesus antwortete und sprach zu ihm: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von Neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen.“ 4 Nikodemus spricht zu ihm: „Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Kann er denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?“ 5 Jesus antwortete: „Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen. 6 Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch; und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist. 7 Wundere dich nicht, dass ich dir gesagt habe: Ihr müsst von Neuem geboren werden. 8 Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt. So ist ein jeder, der aus dem Geist geboren ist.“*

– Das Evangelium nach Johannes, Kapitel 03, 01-08 [Luther 2017]

Das ist der Bibeltext für den Sonntag Trinitatis 2021.

(III)

*Gnade sei mit euch und Friede von Gott, unserm Vater, und dem Herrn Jesus Christus.*

„Wie geht’s?“ ist ein unschuldiger Gesprächsbeginn. Jedenfalls auf Englisch: „How are you?“ Meine Nichte schnappte das schon auf, bevor sie komplizierte deutsche Worte aussprechen konnte. Im Englischen ist „Wie geht’s?“ harmlos. Es ist zur Floskel verflacht. Niemand erwartet eine Antwort darauf. Es reicht, die Gegenfrage zu stellen: „Wie geht’s?“

In Sprachkursen „Deutsch für Ausländer“ wird daher gerne auf den etwas doppeldeutigen Boden der Frage im Deutschen hingewiesen. „Wie geht’s?“ kann lediglich als Einstieg zum Smalltalk gemeint sein. Aber die kleine Frage kann auch große Wirkung erzeugen. Wenn sie ernst genommen wird. Wenn ihr jemand nachspürt und sich selbst fragt: „Wie geht’s mir?“

Die Antworten können dann verschieden sein. Kommt ein „Muß ja!“, werden die Probleme verschleiert. In vertraulicher Situation können aber traurige Erlebnisse hochkommen. Oder es kommt etwas überraschend Freudiges. Manchmal verknüpft sich beides, für alle erleichternd.

Eine solche erleichterte Antwort wäre: „Ich fühl mich wie neugeboren!“ Hören wir das dieser Tage, könnte es (trotz Kälte) am Wonnemonat Mai liegen oder an der Erleichterung fallender Inzidenzzahlen, an einer erfolgreichen Impfung oder an der Freude, wieder mehr machen zu können nach allen Auflagen im Lockdown. Plötzlich ist alles wieder neu, alles voller Anfang.

Wir wissen ja – eigentlich ist das Quatsch. Niemand wird „neu geboren“. Doch fühlen wir uns manchmal so, wenn wir eine schwierige Phase hinter uns haben: „Wie neu geboren!“

„Wie geht’s?“ werden sich Nikodemus, der gebildete Pharisäer, und Jesus, der von ihm als Rabbi bezeichnet wird, wohl kaum begrüßt haben. Aber Jesus antwortet ungefragt darauf. Er sagt Nikodemus sinngemäß: „Du könntest dich wie neugeboren fühlen.“ Damit trifft er einen Nerv bei Nikodemus, denn der fragt interessiert zurück: „*Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist?*“ Die Sehnsucht wäre da bei Nikodemus, sich zu fühlen wie neu geboren. Aber Nikodemus ist Realist. Er weiß: Niemand wird seine Lebensgeschichte los.

Es ist Nacht. Keine übliche Stunde. Gerne wird so getan, als ob Nikodemus Jesus nachts heimlich besuchen müßte, weil ihn als Mitglied des Hohen jüdischen Rates der Kontakt zu Jesus ungläubwürdig erscheinen lassen würde. Aber das wird nicht gesagt. Jüdische Gelehrte waren dafür bekannt, gern bis spät in die Nacht hinein zu studieren und zu diskutieren.

Nachtgespräche sind aber etwas Vertrauliches. Nachts öffnet sich die Seele. Nachts erlangen Fragen und Antworten größere Tiefe. Wir werden das noch sehen in diesem Gespräch.

Die Nacht spitzt sich zu. Wer hat Recht? Nikodemus, der Realist, der seine Zweifel bewußt zuspitzt, wenn er absichtlich naiv fragt: *Kann [ein Mensch] denn wieder in seiner Mutter Leib gehen und geboren werden?* Denn wie könnte sich ein Greis wie neu geboren fühlen? Schleppt man mit zunehmendem Alter nicht genug mit sich rum? Gibt sich Jesus hier nicht realitätsfernen Träumen hin – und ist es nicht Illusion, Menschen neue Anfänge zu verheißen?

Hier knüpft Jesus indirekt bei Nikodemus' eigener Sehnsucht an. Denn es hatte ja einen Grund, daß der Schriftgelehrte ihn nachts aufsuchte. Da waren ja Beobachtungen und Fragen: „*Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen; denn niemand kann die Zeichen tun, die du tust, es sei denn Gott mit ihm.*“, hatte Nikodemus gefragt.

„Wie ist denn Gott eigentlich genau mit dir?“, könnte Nikodemus auch fragen.

Die Nacht ist auf ihrem Höhepunkt. Mitternacht. Geisterstunde. Stunde, in der sich die Geister nachts trennen. Bleiben oder gehen? Welcher Geist herrscht hier? Vertrauen oder Skepsis? Wie genau ist Gott mit Jesus? Jesus beginnt scheinbar vage: *Der Wind bläst, wo er will, und du hörst sein Sausen wohl; aber du weißt nicht, woher er kommt und wohin er fährt.* Das klingt rätselhaft. Geheimnisvoll. Das liegt daran, daß uns hier ein Sprachkurs Altgriechisch für Anfänger helfen würde. Das Wort *pneuma* steht auf bewußt doppeldeutigem Boden. Es meint Wind, aber eben auch Geist. Jesus will sagen: Geister sind frei. So auch Gottes Geist. Er ist souverän. Er ist nicht festlegbar. Das ist beeindruckend – aber auch gefährlich.

Kann jemand neu geboren werden? Ja, durch einen neuen Geist. Hier ist Jesus Realist: Menschen können auch im hohen Alter begeistert werden. Aber mit welchem Geist? Wozu? Zur Querdenkerin? Zum Fanatiker? Zum Aktivist für Klimaschutz? Zur fürsorgenden Oma? Zur Flüchtlingspatin? Jesus könnte sich selbst auch hier einreihen lassen – Nikodemus hat ja recht, was er schon vermutet: Jesus ist ein begeisterter und begeisternder Schriftgelehrter. „*Rabbi, wir wissen, daß du ein Lehrer bist, von Gott gekommen.*“ Diese Sichtweise ist in der jüdischen Theologie gerne immer wieder aufgegriffen worden: Jesus, ein begnadeter Rabbi.

Aber das Johannesevangelium erspart es uns nicht, die Geister zur nächtlichen Stunde zu trennen. Es löst nicht alles in nebulöse Harmonie zur späten Stunde auf. Sondern dem Johannesevangelium ist es wichtig, dem flüchtigen *spirit* noch ein wenig greifbarere Substanz beizumengen. Auch hier klingt Realismus durch: Von Luft und Liebe kann niemand leben. Und von Wind und Geist können auch gefährliche Radikalisierungen ausgehen. Jesus mengt dem windigen Geist Wasser bei: *Wenn jemand nicht geboren wird aus Wasser und Geist, so kann er nicht in das Reich Gottes kommen.* Es gibt für Gottes Geist es eine Art Lackmüstest. Begeisterung alleine kann auch gefährlich sein. Es gibt auch begeisterte Fanatiker.

Jesus bindet den luftigen, freien Geist Gottes – und damit sei eigenes Wirken aber an Wasser. Beim Wind kann niemand sagen, woher es kommt. Aber Wasser ist zu verorten. Jesus wurde getauft im Jordan. Und er taufte auch selbst dort, erzählt Johannes, nahe am See Genezareth. Woher kommt dieses Wasser im See Genezareth?, könnte man nun ebenso naiv fragen, wie Nikodemus fragte. Es stellt sich heraus: Das Wasser kommt aus dem Oberlauf des Jordan. Und woher kommt dessen Wasser? Aus einer Quelle am schneebedeckten Hermon.

Jesus verortet den Geist Gottes. Er reiht sich in diesen Wasser- und Geistfluß ein. Das Johannesevangelium bindet den freien Geist an fließendes Taufwasser. Die christliche Theologie entwickelt daraus später Bilder der Beziehung. Gott wirkt lebendig, beweglich. Aber nicht wabernd. Er wirkt verbindend und verbindlich. So wie See, Fluß und Quelle eins sind. Gottes Wirken als Heiliger Geist, als unser Bruder Jesus und als Schöpfer ist eins. Ob in der Jugend, auf der Höhe des Lebens oder im Alter, Gott stellt sich auf uns ein und begeistert uns auf je angemessene Art. Das ist aber mehr, als nur die begeisternde Begegnung mit einem begnadeten Lehrer. Es ist Gott selbst, der uns begleitet.

Amen.

*Der Friede Gottes, welcher höher ist als alle Vernunft, bewahre eure Herzen und Sinne in Christus Jesus.*

> Gebet

Fürbittengebet:

*Lassen Sie uns gemeinsam Fürbitte halten:*

**G**ott, du lädst uns ein, uns vertrauensvoll an dich zu wenden. Darum sammeln wir unsere Gedanken und Gefühle und bringen sie im Fürbittengebet vor dich.

Du Einer, der uns dreifach nahe kommt,  
wir erleben viel Wandel und Veränderung.

Manches davon strahlt Lebendigkeit aus.  
Anderes ist unnötig und anstrengend.

Du bleibst in allem Wandel gleich.  
Wir danken dir dafür.

Du Einer, der uns dreifach nahe kommt,  
du hast der Welt Leben eingehaucht,  
wir sind deine Geschöpfe.  
du lässt uns aufatmen,  
durch deine Begeisterung können wir wie neu werden.

Wir bitten wir dich  
um Lebenskraft für deine Schöpfung.

Wir bitten für die Kranken –  
in unserer Nachbarschaft und in der Ferne.  
Wir bitten für die Trauernden –  
du kennst ihre Namen.  
Wir bitten für die Erschöpften –  
schenke neue Begeisterung.

- Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Du Einer, der uns dreifach nahe kommt,  
du bist uns als Bruder nahegekommen.  
Im Leben von Jesus begegnen wir göttlichen Spuren im Alltag.  
Wir werden begeistert durch Geschichten von Heilung, Gerechtigkeit und Frieden.

Wir bitten dich  
um Versöhnung für alle, die einander Feind sind –  
unter den Völkern, in unserer Gesellschaft,  
in unserer Mitte.  
Wir bitten für die, die nach Rettung schreien –  
in Gefängnissen, Folterkellern, auf der Flucht.  
Wir bitten für alle, die friedlos sind;  
begeistere neu für Frieden und Ausgleich.

- Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Du Einer, der uns dreifach nahe kommt,  
du erleuchtest uns mit deiner Geistkraft die Welt.  
Trübe Gedanken und wabernde Sorgen kannst du fortwehen.  
Wir werden inspiriert durch neue Begegnungen.

Wir bitten dich für die Suchenden –  
daß sie finden, was förderlich ist.  
Für die Ratlosen -  
daß sie weise Antwort bekommen.  
Für die Wütenden -  
daß sie ihr Zorn sich auf sinnvolles lenkt.  
Wir bitten für die, die enttäuscht sind –  
von Menschen, vom Glauben und der Kirche -  
daß sie neue Beziehungen erleben..  
Wir bitten für die Sehnsuchtsvollen -  
berausche sie durch deine Lebenskraft.

- Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

In der Stille bringen wir persönlichen Bitten vor dich:

[ ]

- Gemeinsam rufen wir zu dir: Herr, erbarme dich.

Wir vereinen unser Gebet und unsere Herzensanliegen gemeinsam in den Worten von Jesus:

Vater unser im Himmel.  
Geheiligt werde dein Name.  
Dein Reich komme.  
Dein Wille geschehe, wie im Himmel,  
so auf Erden.  
Unser tägliches Brot gib uns heute.  
Und vergib uns unsere Schuld,  
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.  
Und führe uns nicht in Versuchung,  
sondern erlöse uns von dem Bösen.  
Denn dein ist das Reich und die Kraft  
und die Herrlichkeit in Ewigkeit.  
Amen

*Gott Vater, Sohn und Heiliger Geist, /  
o Segensbrunn, der ewig fließt: /  
durchfließ Herz, Sinn und Wandel wohl, /  
mach uns deins Lobs und Segens voll!*

*(T) Gerhard Tersteegen (1745)  
(M) Loys Bourgeois (1551), aus dem Genfer Psalter*

*„Brunn alles Heils“ (EG # 140, 5)*

> Kollekte

#### Kollektenzwecke für den heutigen Sonntag:

- A (amtliche Sammlung)

➔ Heute eine kreiskirchliche Kollekte für:

Den kreiskirchlichen Weltladen Falkensee

Der „Weltladen Falkensee“ in der Bahnhofstraße ist in Trägerschaft des Kirchenkreises Falkensee. Er versteht sich daher nicht vor allem als kommerzielles Unternehmen, sondern auch als eine Bildungsstätte. Ab September 2021 bietet der Weltladen für einen interessierten Jugendlichen ein Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) an. Um dies abzusichern zu können, werden noch weitere finanzielle Mittel benötigt. Dafür wird heute die Kollekte erbeten.

Informationen zum Weltladen und den aktuellen Öffnungszeiten via:

<https://weltladen-falkensee.de/>

- B (vor Ort)

➔ für die eigene Gemeinde

Wir sammeln für die eigene Arbeit.

Unsere Bankverbindung: Ev. Kirchengem. Schönwalde bei der Mittelbrand.  
Sparkasse –IBAN DE14160500003823066250 – Stichwort „**Corona Kollekte**“ +  
**Datum.**

*Gott segne Geber, Gaben und die Arbeit, die damit getan werden kann.*

Nächster Gottesdienst in Schönwalde

Der nächste Gottesdienst am **06. Juni 2021** um **10:00 Uhr** in der **Kirche**, gestaltet durch Pfr.  
Burmeister und Frau Thiemann an der Wagner-Orgel.

**Gottesdienstbesuche sind weiterhin nur mit medizinischen Mund- Nasenschutz möglich.**

**Bitte bedenken Sie, daß wir gut lüften und die Kirche dann ausgekühlt ist. Stellen Sie  
sich in Kleidung oder anderer Ausrüstung darauf ein!**

Möchten Sie reden?

Gebetsanliegen werden gerne vertraulich entgegengenommen.

Hinweise zu verwendeten Quellen und Materialien erteile ich gerne. Fragen oder  
Kommentare bitte an: [eva.schoenwalde@t-online](mailto:eva.schoenwalde@t-online) oder 03322-212857

Das Seelsorgetelefon der Notfallseelsorge für die Corona-Krise ist unter  
**030 403 665 885** in der Zeit zwischen **8 bis 24 Uhr** erreichbar.